

Leipziger Tageblatt

1171

und Anzeiger.

N 139.

Sonntag den 19. Mai.

1850.

Im Monat April 1850 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Fuhs, Julius, Kaufmann.
Frau Bösel, Christiane Friederike verw., Hausbesitzerin.
Herr Begeleben, Johann Karl, Destillateur.
Beige, Karl Wilhelm, Victualienhändler.
Hhle, Traugott Wilhelm, Meubleur.
Richter, Johann Karl Gottlob, Schneider.
Kadwin Geisler, Wilhelmine, Putz- u. Modewaarenhändlerin.
Herr Meerson, Gesjon Gaim, Kaufmann.
Hoffenoble, Gustav Ferdinand, desgl.
Schhardt, Bernhard Wilhelm Albert, desgl.
Frau Dr. Grosmann, Auguste Amalie Ernestine verheh.,
Hausbesitzerin.
Herr Degenkolb, Karl Gottlob, Kaufmann.
Schneider, Johann Friedrich August, Meublespolizer.
Thieme, Rudolph Moritz, Drechsler.
Richter, Ernst Gottfried, Victualienhändler.
Jahn, Gottlieb, Schänkwirth.

Frau Hoffmann, Caroline Genevieve verw., Hausbesitzerin.
Herr Bierey, August Ferdinand, Restaurateur.
Schlesinger, Joseph Adolph, Dr. med.
Rebert, Simon, Refmäkler.
Fräulein Baumgarten, Friederike Emilie, Hausbesitzerin.
Herr Fränkel, Schayr, Kaufmann.
Kostenoble, Wilhelm Hermann, Buchhändler.
Wilhelmi, Friedrich Emil Fürchtgott, Lithograph.
Martin, Joseph Rupert, Kaufmann.
Schmid, Friedrich Wilhelm, Stocengleser.
Langhammer, Karl August Eduard, Destillateur und
Kaufmann.
Wiesenthal, David, Kaufmann.
Brandes, Gustav, Zimmer- und Decorationsmaler.
Winter, Johann Friedrich David, Schneider.
Hoffmann, Gustav Bernhard Constantin, Kaufmann.
Sichtner, Franz Wilhelm, Fleischer.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 14. Compagnie ist
Herr Karl Friedrich Schurhus, Bäckmeister,
zum Zugführer ernannt, von uns als solcher beauftragt und durch Handschlag verpflichtet worden.
Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 29. d. M. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes
Betheiligten bereit.
Leipzig, den 17. Mai 1850.

Der Communalgarden-Ausschuss
S. W. Neumeister, Commandant.
Abv. Wachs, Prot.

S a n d t a g.

Öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 16. Mai.

Der wichtigste Beratungsgegenstand der heutigen Tagesordnung war ein Antrag des Abg. Graichen, die Rückstattung der Kaufgelder für die vom Staatsfiscus veräußerten Jagdgerechtigkeiten auf fremdem Grund und Boden. Der Umstand nämlich, daß das Finanzministerium vor dem Erscheinen der Verordnung vom 2. März 1849, die Jagdgerechtigkeit auf fremdem Grund und Boden an Privaten kaufweise abgetreten oder gegen einen jährlichen Canon überlassen hatte, gab dem Abg. Graichen zu folgendem Antrage Veranlassung: Die Staatsregierung zu ermächtigen, daß sie, als Verkäuferin der jetzt aufgehobenen Jagdrechte auf fremdem Grund und Boden, die Kaufpreise wieder zurückgewähre. Die Debatte über diesen Gegenstand, an welcher sich außer dem Referenten Küttner die Abgg. Meißel, Kresschmar, Wegler, Garten, v. Herder, Unger, Graichen, Wicpeßki, Schenk betheiligten, war, wie voraus zu sehen, sehr lebhaft. Die überwiegende Ansicht der Kammer ging dahin, daß jene Privaten, als Eigentümer des früher fiscalischen Jagdrechts, nach dem Grundsatz: „casum sentit dominus“, den durch §. 37. der Grundrechte den Jagdinhabern zugefügten Schaden allein zu tragen hätten. Entgegengesetzter Ansicht waren Wicpeßki, Schenk, die Abgg. v. Herder und Kresschmar, welche eine angemessene Entschädigung nach einer mit Rücksicht auf die Zeit des Besizes der Jagdgerechtigkeiten entworfenen Scala aus Staatsmitteln durch Bewilligung der Billigkeit dringend anempfahlen. Mit der willkürlich angenommenen Zeit von 15 Jahren des Besizes sollten die Ent-

schädigungsansprüche ganz aufhören. Staatsminister Behr erklärte, daß die Regierung keinen Anstand nehmen würde, die in Folge der grundrechtlichen Bestimmungen hier und da hervortretenden Unebenheiten auszugleichen, wenn eine allseitig befriedigende Basis der Ausgleichung ermittelt und vorgeschlagen werden könnte. Man habe aber, ohne neue Ungerechtigkeiten gegen die bei weitem größte Mehrzahl der Steuerpflichtigen zu begangen, von einer Entschädigung absehen müssen. Zu den Consequenzen des Graichen'schen Antrags würde dann auch die Entschädigung der von Privaten erkauften Jagdgerechtigkeiten gehören. Nach diesem Allen beschloß dann die Kammer, den Antrag des Abg. Graichen auf sich beruhen zu lassen. Ein gleiches Schicksal hatte der schon in der zweiten Kammer berathene Antrag des Abg. Gypmann auf Uebernahme aller Untersuchungskosten durch den Staat. Trotz der dringenden Bedorwortung des Secretairs Meißel und anderer Abgeordneten beschloß man, auch diese Petition auf sich beruhen zu lassen. Die nun folgenden Vorträge des Petitionsausschusses waren ohne besonderes Interesse.

Öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 16. Mai.

Der Gegenstand der heutigen Tagesordnung war der eben so umfangliche als anerkanntermaßen gründliche Bericht des zur Begutachtung des Berggesetzes niedergesetzten außerordentlichen Ausschusses, in dessen Auftrag Abg. Herold berichtete. Wie aus der Begutachtung ersichtlich, hat sich der Ausschuss im Anfange seiner siebenunddreißig Sitzungen die Frage vorgelegt: ob nicht der Kammer mittelst Vorberichts anzurathen sein möchte, das ganze Gesetz en bloc anzunehmen und das, was auf Grund der Erfahrung zur Verbesserung und Abänderung vorzuschlagen

sei, der Zukunft zu überlassen. Nachdem er, wird hinzugefügt, durch die Veröffentlichung des ganzen Gesetzentwurfs mit seinen Motiven und Unterlagen auf dem Wege des Buchhandels mehrere kritische Schriften aus der Feder von Sachverständigen — dahin gehören z. B. Uhlisch's Beurtheilung des Entwurfs zu einem Berggesetz für das Königreich Sachsen, vom Standpunkte der Gewerke (Freiberg 1849); v. Beust, Bemerkungen zu dieser Beurtheilung (Freiberg 1849); Schmid, Excursus zu dem Entwurfe des künftigen Berggesetzes, von dem Standpunkte der Kritik (Dresden 1849); Weiske, Abhandlung über den Entwurf zu einem Berggesetz für Sachsen (im Decemberheft der neuen Jahrbücher für Geschichte und Politik von Bülow, Leipzig 1849) — hervorgerufen worden waren, durch welche der Entwurf zwar im Allgemeinen eine günstige Beurtheilung und belobigende Anerkennung gefunden, in einzelnen Punkten aber auch Einwendungen erfahren hat, so hat der Ausschuss vorgezogen, sich der ihm übertragenen speciellen Begutachtung des Entwurfs, mit Berücksichtigung über sowohl theilweise in diesen öffentlichen Schriften, als auch in verschiedenen Petitionen dagegen aufgestellten Erinnerungen, zu unterziehen. Der allgemeine einleitende Theil des Berichts nun bezeichnet zunächst als die Aufgabe, welche die Regierung, von der Nothwendigkeit einer durchgreifenden Revision und Umgestaltung der in Bezug auf den Regalbergbau seit 3 Jahrhunderten unverändert bestandenen Gesetzgebung und Verfassung überzeugt, sich gestellt habe, nämlich: „unter Festhaltung des Principes der Bergregalität in Verbindung mit Aufrechterhaltung der Freierklärung des Bergbaues die Gewährung größerer Freiheit in Vereinigung mit Sicherstellung des Gewerbestandes anzubahnen.“ Diese Aufgabe habe die Staatsregierung „nach dem Urtheile kompetenter Sachverständiger“ im Allgemeinen auf sehr befriedigende Weise gelöst. Nach diesem Vorbemerkten giebt der Bericht eine „kurze, über die wesentlichsten Theile des Bergrechts sich verbreitende Uebersicht über den Unterschied zwischen den bisherigen und den künftigen bergrechtlichen Verhältnissen.“ Die sodann folgende allgemeine Besprechung über den einleitenden Theil des Berichts giebt deutlich eine höchst günstige Stimmung der Kammer für den vorliegenden Gesetzentwurf zu erkennen, gegen den zwar auf Bedenken über Einzelheiten vorläufig hingedeutet wird, dessen ganzem Wesen aber die wärmste Anerkennung zu Theil wird. Abg. Vicepr. Held beginnt die Besprechung mit einer längern Rede, in welcher er zuvörderst diese Anerkennung dankend ausspricht und mehrfache Gründe für seine Freude an dem Gesetzentwurf anführt. Doch fügt er hinzu, daß das Erscheinen der zu erwartenden Civilgesetzgebung erst das Berggesetz werde vervollständigen und ihm den rechten Inhalt geben können, was er näher motivirt, indem er überhaupt die Methodik der Civilgesetzgebung mit einem Hinblick auf die preussische und österreichische Gesetzgebung beleuchtet, und wobei er die erstere eine mehr casuistische, die andere eine principielle nennt. Zum Schlusse seiner warmen Rede wünscht er in Bezug auf den Entwurf ein herzliches Glück auf! und erinnert die Kammer an die Namen des Mannes, der so viel zur Entstehung des Gesetzes beigetragen. Mit gleich dankbarer Wärme wird das Andenken des Bergraths Bauer von andern Sprechern, wie Rauch, Funkhänel, Rosenhauer, hervorgehoben. Der Erstere dankt zugleich „im Namen der Bergleute, die er zu vertreten die Ehre habe,“ und in deren Häuten, wie er hoffe, ein Tropfen mehr vom Segen des Bergbaues träufeln werde. Funkhänel stimmt in das Lob für das ganze Werk des neuen Gesetzes als „Sohn des obern Erzgebirges“ ein und behält sich vor, über Einzelheiten später seine Bedenken auszusprechen und Anträge zu stellen, z. B. über den auf die Abgaben bezüglichen Abschnitt X. Rosenhauer hofft als wohlthätige Folge des Gesetzes ein „kräftiges Bergmannsleben.“ In ähnlichem Sinne äußern sich Wagner aus Marienberg, der auf die Zahl der Bergleute, welche sich auf 10,000 beläuft, hinweist, und Leonhardt, der als Mitglied des Ausschusses bemerkt, daß dieser die Vorlagen der Arbeitercommission zu benutzen nicht unterlassen habe. Für die allgemein ausgesprochene Anerkennung des Entwurfs und der Begutachtung durch den Ausschuss dankt schließlich der Referent, indem er zugleich einen Nachtrag zum Bericht in Aussicht stellt. Morgen wird in der Berathung desselben und zwar des speciellen Theils fortgeföhren. Dann werden die Sitzungen bis Mittwoch nach dem Feste ausgesetzt. Also kurze Ferien und viel Arbeit. Das ist ein gutes Motto für Volksvertreter.

Öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 17. Mai.

Auf der heutigen Registrande begegnen wir einem Antrage des Abg. Biederer, der auf die nächste Tagesordnung gesetzt wird und dahin geht, daß beim König eine Vorstellung wegen Beschleunigung der noch in Rückstand gebliebenen Gesetzentwürfe eingereicht werde. Nach dem Vortrage aus der Registrande sieht sich der Präsident, um falschen Auffassungen entgegenzutreten, veranlaßt, eine Uebersicht über die gegenwärtige Geschäftslage zu geben. Dieser Mittheilung gemäß hat der erste Ausschuss von 43 Eingängen nur noch 5, der zweite 11, der dritte 9, der vierte 37 (von 215) und der fünfte 12, der Ausschuss für Kirchen- und Schulsachen 2, der Verfassungsausschuss und der für Suspendirte, jeder 1 zu erledigen. Hierauf wurde über zwei Petitionen mündlicher Bericht erstattet und hinsichtlich beider auf den Antrag des Ausschusses beschlossen, sie auf sich beruhen zu lassen. Bei der ersten, von der Gemeinde zu Sorbitz um Erlaß der rückständigen Hausgenossenzinsen, geschah dies ohne Debatte, bei der andern vom Abg. Hartmann zu Frankenberg im Auftrage der bei dem Maiaufstande betheiligten drei Weber Lorenz und Gen. um Begnadigung eingereichten, nach einigen Bemerkungen des Abg. Wigard, welcher die Motive des Ausschusses (daß Abg. Hartmann keine Vollmacht beigelegt, und daß es nicht Sache der Kammer sein könne, sich Einzelner hinsichtlich der Begnadigung anzunehmen) angriff und erklärte, die Malangeklagen hätten das Recht, von den Geschwornen gerichtet zu werden, da die Grundrechte auf „ungesäumte“ Ausführung des Geschwornengesetzes dringen. Der Widerstand von Seiten der Minister sei eine „arge Verletzung ihrer Pflicht.“ Nach diesen Berichterstattungen und den folgenden einstimmigen Beschlussfassungen in Gemäßheit der Ausschussvorschläge wendete sich die Kammer wieder der gestern begonnenen Berathung des Berggesetzes zu und erledigte nach etwa anderthalb Stunden die beiden ersten, 32 Paragraphen umfassenden Abschnitte „von den Gegenständen des Regalbergbaues und dem Rechte zu deren Verleihung und Gewinnung“ und „von dem Bergwerkeigenthume.“ Etwas von wesentlichem Einflusse auf die Abstimmung bot die Debatte nicht, vielmehr wurden die meisten Paragraphen ohne alle Discussion genehmigt, im Ganzen aber den Ausschussanträgen mit geringen Modificationen beigegeben. Die Berathung wird indeß noch eine Reihe von Sitzungen in Anspruch nehmen, da der Bericht allein mehr als zwanzig Bogen umfaßt.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 15. Mai 1850.

Das Collegium genehmigte beim Vortrage aus der Registranden vom Rath für die neu zu erbauende Freischule vorgeschlagenen Platz in dem sogen. Scheunengarten, gegenüber der Johannisikirche, und gab für die einstweilige Inangriffnahme der Vorarbeiten dem Rathe ein Vertrauensvotum.

Die früher genehmigte Vermehrung der Criminalamtsdiener bis auf sieben hatte das Plenum an die Bedingung geknüpft, daß die Polizeimannschaft um 2 Diener vermindert werde. Auf Vorstellung des Polizeiamts, daß es jene Diener nicht entbehren könne, beantragte der Rath diese Bedingung fallen zu lassen, wozu man sich einstimmig bereit erklärte.

Zur Tagesordnung übergehend trug St.-R. Dr. Kormann das Gutachten der Deputation zum Localstatut über die Mobalität der Besetzung des erledigten Pastorats an der Nicolaiskirche vor.

Das Cultusministerium hat dem Antrage des Raths, den Stadtverordneten ein gleiches Mitwirkungsrecht einzuräumen, wie im vorigen Jahre bei Besetzung des Archidiaconats an der Thomaskirche, nicht entsprochen, weil es bedenklich erscheine, bevor die neue Kirchenverfassung ins Leben getreten, wiederholte Abweichungen von den rücksichtlich der Besetzung geistlicher Aemter bisher bestandenen Rechtsverhältnissen eintreten zu lassen.

Damals war nämlich gestattet worden, daß die Stadtverordneten aus drei vom Rath vorzuschlagenden Candidaten wählten.

Die Deputation erkannte zunächst an, daß der im vorigen Jahre genehmigte Wahlmodus Seiten des Stadtraths als ein

Zugeständniß, seine Genehmigung durch die Regierungsbehörde als ein Act des Vertrauens gegen das Stadtverordnetencollegium zu betrachten gewesen sei.

„Sieht der Erfolg — so fährt die Deputation fort — hierbei den Maßstab für die Beurtheilung, so dürfen sich die Stadtverordneten in dieser Beziehung sagen, daß ihre Eigenschaft als politische Gemeinde-Vertreter sie nicht abgehalten hat, die wahren kirchlichen Interessen ihrer Mitbürger zu erkennen.“

„Das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat bei der gegenwärtig erforderlich werdenden Wiederbesetzung des durch die Berufung des Herrn Dr. Harleß erledigten Pastorats an der Nicolaikirche nicht für gut befunden, den mit der frühern Bereitwilligkeit von dem Stadtrathe vorgeschlagenen gleichartigen Wahlmodus zu genehmigen.“

„Können wir von der Beurtheilung des der diesfälligen Mittheilung der Königl. Kreisdirection beigefügten Grundes deshalb ganz absehen, weil wir bei dem dormaligen Stande unserer Kirchenverfassung uns selbst darüber völlig klar sind, daß es überhaupt der Angabe gar keines Grundes bedurft hätte, und daß unsere Eigenschaft als politische Gemeindevertreter in keinem Zusammenhange mit der Vertretung unserer Mitbürger in ihren kirchlichen und Glaubensinteressen stehe, so müssen wir dennoch bedauern, daß dasjenige Vertrauen, welches im vorigen Jahre durch die Genehmigung des von dem Stadtrathe beliebten Wahlmodus ausgedrückt war, sich in der gegenwärtigen Verordnung nicht widerspiegelt. Hat unsere Wirksamkeit sich innerhalb des verfloßenen Jahres in einer Weise geändert, welche unserer Ansicht nach dem früher gezeigten Vertrauen auf dieselbe keinen Eintrag thun konnte, so hätten wir auch erwarten zu dürfen geglaubt, daß dieselben Gründe, welche im Juni 1849 für Genehmigung dieses Wahlmodus sprachen, auch im Mai 1850 nicht gemangelt haben.“

„Wenn das Stadtverordnetencollegium sich jedoch selbst sagen muß, daß keine Beweise des Vertrauens nicht in den Kreis der Forderungen fallen und daß die demselben von dem Stadtrathe eingeräumte Theilnahme an der Wahl, als Recht von der Regierungsbehörde nicht in Anspruch genommen werden kann, so bleibt dem Collegium hinsichtlich der ihm durch den Stadtrath geschehenen Mittheilung der mehrgedachten Verordnung etwas Weiteres nicht übrig:

als dem Stadtrathe für seine dem Collegium bewiesene Bereitwilligkeit den verbindlichsten Dank zu sagen.“

St.-B. Dr. Heyner eröffnete die Discussion. Er fand in dem Antrage der Deputation die Aufgabe eines verlihenen und nach Pflicht ausgeübten Rechts. Aus der Mittheilung des Rathes glaube er entnehmen zu müssen, daß derselbe einen Schritt weiter gehen wolle. Dazu benehme ihm das Deputationsgutachten die Möglichkeit.

Man möge sich daher, wie er beantrage, dafür bestimmen: im Verein mit dem Stadtrathe Recurs an die in Evangelicis beauftragten Staatsminister zu ergreifen, die Angelegenheit aber zu diesem Behufe nochmals an die Deputation zurückgehen zu lassen.

Man habe dann Alles gethan, um seinen Wählern gerecht zu werden.

Dieser Antrag, dessen letzten Theil der Antragsteller selbst fallen ließ, wurde zahlreich unterstützt.

S.-D. Werner bemerkte, die Deputation habe sich selbst gesagt, daß nur zwei Schritte offen ständen, der von ihr vorgeschlagene und ein nochmaliges Gesuch. Ein Recht bestehe nicht, — wie Dr. Heyner gemeint — der gewünschte Wahlmodus beruhe nur auf einer ausnahmsweisen Verfassung. Aus diesem Grunde sei auch ein Recurs nicht am Platze; man könne vielmehr nur das Gesuch wiederholen. Der Redner schloß mit einer nochmaligen Darlegung der im Deputationsgutachten enthaltenen Motiven.

In der Mittheilung des Rathes konnte Goldarb. Müller eine Aufforderung zu weiteren Schritten nicht finden. Er schloß sich vielmehr dem Deputationsgutachten an und war der Meinung, daß die ganze Frage durch die zu erwartende Kirchenverfassung ihre vollständige Lösung finden werde.

Auch S. Wigand erklärte sich im Sinne der Deputation, da nach seiner Ansicht die Vertreter der politischen Gemeinde als solche

nicht berechtigt seien, die kirchlichen Interessen ihrer Mitbürger zu vertreten.

Andererseits verwandte sich St.-B. Bachhaus, unter Hinweis auf einen ähnlichen in Zittau mit Erfolg durchgeführten Fall, für nochmalige Berichterstattung.

St.-B. Brockhaus, im Allgemeinen mit Goldarb. Müller einverstanden, war doch der Meinung, daß man dem Vorschlage des Dr. Heyner Folge geben solle. Erreiche man nichts, so habe man doch gethan, was man thun konnte.

Dem schloß sich Dr. Heine an, der es in der Stellung der Stadtverordneten begründet fand, erworbene Zugeständnisse nicht sofort wieder aus der Hand zu geben.

Nachdem St.-B. Buchheim sich in gleicher Weise erklärt hatte und vom Ersagmann Delschläger, welcher sich für die Werner'sche Ansicht erklärt hatte, die Beibehaltung der Motivierung des Deputationsgutachtens angerathen worden war, äußerte sich der Referent dahin, daß die Deputation, am Rechtsboden festhaltend, nur ein nochmaliges Gesuch an die Regierung habe vorschlagen können. Nach Lage der Sache habe sie aber die Erfolglosigkeit desselben annehmen zu müssen geglaubt und deshalb sich nicht bewogen gefunden, dem Collegium einen derartigen Vorschlag zu machen.

Es stellte hierauf Vicevorsteher Dr. Schreiber den Antrag: das Collegium möge in Gemeinschaft mit dem Rathe sich wegen Wiedergewährung des früher zugestandenen Mitwirkungsrechts bei Besetzung geistlicher Aemter an die in Evangelicis beauftragten Staatsminister wenden, in dem Re-communicate an den Rath aber demselben zugleich seinen Dank für die bewiesene Bereitwilligkeit aussprechen.

Mit diesem Antrage vereinigte Dr. Heyner den seinigen, worauf bei namentlicher Abstimmung das Deputationsgutachten mit 26 gegen 22 Stimmen abgeworfen, der Antrag des Vicevorsteher Dr. Schreiber aber mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen wurde.

Das Collegium bewilligte sodann auf Antrag der Finanzdeputation die vom Rathe beschlossene Erhöhung des Budgetpostulats für die Armenanstalt von 7000 Thln. auf 10,000 Thlr., sprach nach dem Vorschlage derselben Deputation die Justification der Kriegsschuldentilgungs-Rechnung auf das Jahr 1846 aus und beschloß dabei, den Rath um Mittheilung der noch rückständigen Rechnungen zu ersuchen und ging sodann zu einer nicht öffentlichen Sitzung über. In derselben beschloß man, bei der vom Rathe angezeigten Anstellung der Herren Bulnheim und Caspari als ständige Lehrer der I. und III. Bürgerschule von Geltendmachung des Voti neg. abzusehen, und zwei Aufnahmegesuche von Ausländern zu bevorzugen.

Die Königl. Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften

hielt am 18. Mai zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs eine öffentliche Sitzung, zu welcher sich außer den in Leipzig einheimischen Mitgliedern auch mehrere Mitglieder von auswärts eingefunden hatten, namentlich Herr von Lindenau Exc., Herr von der Sabeln Exc. und Herr Wilhelm Weber. Nachdem der vorsitzende Secretär, Hr. Ernst Heinrich Weber, den besonderen Zweck der Versammlung ausgesprochen hatte, gab Herr Hartenstein eine Uebersicht über seine Abhandlung über die Rechtsphilosophie des Hugo Grotius, welche demnächst von der Gesellschaft der Wissenschaften bekannt gemacht werden wird. Hierauf theilte Herr Eduard Weber Versuche mit, nach welchen man im Stande ist, willkürlich und mit Sicherheit die Bewegung des Herzens und den Kreislauf des Blutes auf einige Zeit in Stillstand zu versetzen, nämlich durch Compression der Brust mittelst der eignen Muskeln derselben. Mehrere Mitglieder der Gesellschaft hatten einige Tage zuvor Gelegenheit gehabt, durch die Untersuchung des Pulses, sowie auch durch die Untersuchung des Herzschlags mittelst des Gefüßs und mittelst des Gehörs durch das Stethoskop sich von dem angegebenen Erfolge zu überzeugen.

Verantwortlicher Redacteur:

Professor Dr. Schletter.

Am zweiten Pfingstfeiertage predigt
zu St. Nicolai: Vesper um 2 Uhr: Herr M. Simon.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, je-
doch nur bis Zwickau, Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschluss in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/4, Abends 7 u. Morgens 8 U.
in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 U.
in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 u. (Anl. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mittags 12
und Nachts 11 Uhr.
- 3) nach Berlin über Biberach (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morgens 6 u. Nachm. 3 U.
Anschluss in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
" " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
" " " " Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4 und
Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien).
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Dschab.
Anschluss in Riesa nach Döbeln und Limmrig Morgens 8, Nachm.
2 1/2 und Abends 7 Uhr.
" " Dresden nach Görlitz und Bittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
" " " " Pirna und Königstein Morgens 6 1/2,
Mittags 1 1/2, Nachm. 5 1/2 Uhr. Local-
zug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonn-
und Festtag bis Königstein) und
Abends 10 Uhr.
" " " " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
" " " " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit
Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Ueber-
nachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 u. Nachm.
2 1/2 Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
Anschlüsse in Halle nach Erfurt Morgens 4, Vorm. 9, Nachm. 2
und Abends 8 1/2 Uhr.
" " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3
und Abends 9 Uhr.
" " " " Cassel Morgens 5, Vorm. 9 1/2, Abds. 7 1/4 U.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln
und Hamburg. Personenzug: Morgens 6 1/2, Mittags 12,
Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7 1/2,
Nachm. 5 1/2 und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Ueber-
nachtung in Cöthen.
Anschluss in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und
Abends 7 1/2 Uhr.
" " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6,
Vorm. 10 1/4 und Abends 5 1/4 Uhr.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
Hannover, Harburg, Bremen, Minden,
Düsseldorf und Cöln Morgens 2 1/2 Uhr.
" " Magdeburg ebendahin, mit Uebernachten in Minden,
Vorm. 10 1/4 Uhr.
" " Magdeburg gleichfalls dahin, mit Uebernachten in
Hannover und in Nellen, Nachm. 4 1/2 Uhr.
" " Magdeburg nach (Wittenberge und) Hamburg
Morgens 6 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr, letzterer Zug
zum Uebernachten in Wittenberge.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
von 10 1/2 — 3 Uhr.
Archäologisches Museum von 11 — 1 Uhr (an der ersten
Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Industrie-Ausstellung früh 9 bis Abends 6 Uhr.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Theater. (5. Abonnementsvorstellung).
Zum 18 Male:

Der Prophet,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
Eugene Scribe deutsch bearbeitet von L. Kellstab. Musik von
Giacomo Meyerbeer.

Personen:

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| Johann von Leyden | Herr Widemann. |
| Fides, dessen Mutter, | Fräul. Mayer. |
| Betha, dessen Braut, | Herr Henry. |
| Jonas, | Drassin. |
| Mathisen, Wiedertäufer, | Salomon. |
| Zacharias, | Weg. |
| Graf Oberthal | Stürmer. |
| Ein Sergeant Oberthals | Ritzner. |
| Ein Kriegshauptmann | Fräul. Henning. |
| Erste Verkäuferin, | Bull. |
| Zweite | Dignel II. |
| Erste Bäuerin, | Frau Müller. |
| Zweite | Herr Schröder. |
| Erster Bürger, | Schweizer. |
| Zweiter | Buchmann. |
| Erster Bauer, | Wilder. |
| Zweiter | |
- Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute
und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder.
Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Kraben. Trompeter.
Erabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Oeerrührer und Soldaten.
Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die
übrigen in und bei Münster. Zeit: 1534.
** Fides — Frau Sandy, Großherzogin. Vab. Sopranfängerin,
als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann.
Im 3. Acte:

- 1) Pas de trois, getanzt von Herrn Balletmeister Hoffmann, Fräul.
Rosenthal und Fräul. Beste.
- 2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Act. zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parterre: Logen: ein ein-
zelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrsiß 1 Thlr., ungesperrt
20 Ngr. Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 20 Ngr.
Logen des zweiten Ranges: ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste
Gallerie: 20 Ngr.; ein gesperrter Siß daselbst 1 Thlr. Zweite
Gallerie: 10 Ngr.; ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. Dritte
Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr.

Berliner Börse, am 17. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 40	—	—	N. Sehl. Pr. III. Ser. 50	101 1/4	—
Berg-Märkische —	40	—	Nordb. Fried. Wth. 40	—	38 7/8
d. Priorit. 50	100 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	104
Berl.-Anh. A. u. B. —	87 1/2	—	Oberschles. A. 8 1/2	—	—
d. Prior.-Action 40	94 1/2	—	d. Prioritäts. 40	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	77 1/2	Oberschles. B. 8 1/2	—	101 1/2
d. Prior. 4 1/2	100 1/2	—	Potsdam-Magd. —	—	61 1/2
d. d. II. Ser. 4 1/2	97 1/2	—	d. Oblig. A. u. B. 40	92	—
Berlin-Stettin. —	102	—	d. Prior.-Oblig. 50	101	—
d. Priorität. —	104 1/2	—	Rheinische —	88 1/2	—
Breslau-Freib. 40	70	—	d. Priorität. 40	75 1/2	—
d. Prior. 40	—	—	d. Preference. 40	—	—
Chemnitz-Riesa —	—	—	d. v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden. 3 1/2	93 1/2	—	Sächs.-Bairische —	—	83 1/2
d. Prior. 4 1/2	101	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 1/2
Craun-Oberstahl. —	—	87 1/2	Thüringische —	—	—
d. Prior. 40	82	—	d. Priorit. 4 1/2	86	—
Düsseldorf-Elbort. —	77	—	Wilk.-Bahn. 40	70	—
d. Priorität. 40	—	88 1/2	d. Priorit. 50	100	—
Kiel-Altona 40	—	93 1/2	Zarskoie-Selo 40	76 1/2	—
Magdb.-Halberst. 40	139	—			
Magdb.-Wittenb. —	—	56			
Mail.-Venedig 40	—	—			
Niedersch.-Nk. 3 1/2	—	82 1/2			
d. Priorität. 40	—	94 1/2			
d. d. 50	103 1/2	—			

Die Pariser Nachrichten vom 15. hemmen das Geschäft, doch waren
die Course im Ganzen wenig verändert.

London den 15. Mai.

30 Consols bar und auf Rechnung 96 1/4 — 96 1/4.

Paris den 16. Mai. 87. 70.

pr. Ultimo — — —
51. 40.
pr. Ultimo 55. —
Nordbahn 411. 25 Bankactien 2075.

Leipziger Börse, am 18. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	84 1/2	—	Löb.-Zittauer Ls. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	88 1/2	—	Magdeb.-Leipziger	214 1/2	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	95	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische . .	86 3/4	—
Chemnitz-Riesa . .	—	23 1/2	Thüringen	—	—
do. 10 f. Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 f. Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden . . .	94 1/4	—	Anh.-Dessauer Land-	—	145 1/2
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39 1/2	—	desbank	—	—
Leipzig-Dresdner . .	120 3/8	—	Preuss. Bank-Anth.	95 1/4	—
Löb.-Zittauer La. A.	86	—	Oesterr. Bank-Noten	65 3/8	85 1/4

Leipzig, den 19. Mai. Getreide. Weizen loco 48-47, Roggen loco 25-26, Gerste loco 18, Hafer loco 14. Del. Rübsöl loco 11 3/4, Juni-Juli 11 1/2, Sept.-Oct. 11, Feinöl 11 7/8, Rohöl 13 3/4. Spiritus loco 19 1/2.

Berlin, 17. Mai. Getreide: Weizen poln. 50-56. Roggen loco 27 1/2-29 1/2, pr. Frühjahr 28-27 1/2, pr. Mai-Juni 27 1/2-27 1/4, Juni-Juli 28-27 1/2, Juli-Aug. 28 3/4-1/2, Sept.-Oct. 30 1/4. Hafer loco 17-19. Gerste loco große 20-23. Rübsöl loco 11 7/8, pr. Mai 11 3/4, Mai-Juni 11, Juni-Juli 11, Sept.-Oct. 10 5/8. Spiritus loco 14 1/2, pr. Mai 14 1/2, Mai-Juni 14 1/2, Juni-Juli 14 1/2, Juli-Aug. 14 1/2. Roggen und Spiritus matter und nur zu niedrigeren Preisen Käufer. Rübsöl pr. Mai am Schlusse fester und 1/12 Thlr. höher bezahlt.

Bekanntmachung.

Von der Direction der Sächsisch-Bairischen Staatseisenbahn sind die sub I. und von dem Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie die sub II. aufgeführten Gegenstände, als im Monat März d. J. auf den Tracten der gedachten Bahnen von unbekanntem Reisenden zurückgelassen, an uns abgeliefert worden.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, nach Ablauf welcher Frist wir den Rechten gemäß darüber verfügen werden. Leipzig, den 13. Mai 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

I.

Verzeichniß der von der Direction der Sächsisch-Bairischen Staatseisenbahn eingelieferten Effecten.

- 1) Zwei goldene Ringe, darunter 1 Siegelring, 2) eine goldene Nadel, 3) ein Ruff, 4) acht vlv. Nügen, 5) ein alter Hut, 6) acht Spagierhüte, 7) ein schwarzes Thibettuch, 8) ein seidenes Taschentuch, 9) sieben diverse Taschentücher, 10) zwei Paar Filzschuhe, 11) drei einzelne Handschuhe, 12) drei Paar Strümpfe, 13) ein einzelner Schuh, 14) eine Tabackspfeife, 15) eine Pfeifenspitze, 16) ein weißer Pfeifenkopf, 17) ein Tabackbeutel, 18) ein Stgarten-Tasch, 19) ein Schlüssel, 20) eine Tasche von Kattun, 21) ein Notizbuch, 22) ein Petschaft, 23) eine Schachtel mit Zahn-Pulver, 24) ein Stückchen Kattun.

II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie eingelieferten Gegenstände.

- 1) 3 Stück Nügen, 2) 2 Stücke, 3) 1 Schnupftuch, 4) 1 Schirmüberzug, 5) 1 seidener Regenschirm, 6) 1 Paar Filzschuhe, 7) 1 einzelner Summi-Gallosch, 8) 3 einzelne Handschuhe, 9) 1 griechisches Buch, 10) 2 französische Bücher, 11) 1 Geldbeutel mit etwas Geld, 12) einige Groschen Geld.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist einem zur letztvergangenen Ostermesse allhier anwesend gewesenen fremden Kaufmann wahrscheinlich auf der Eisenbahn von Breslau hierher die Summe von 170 Gulden und 20 Krzr. in Zwanzigkreuzerstücken aus einer Ledertasche mittelst Beschnürens des zum Verschlusse

der Tasche dienenden Riemens entwendet, der Diebstahl selbst aber alsbald nach dem, am 9. vor. Mts. allhier erfolgten Eintreffen des Bestohlenen wahrgenommen worden.

Da die angestellten Erörterungen bisher ohne Erfolg geblieben sind, so ersuchen wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Wahrnehmung gemacht haben sollte, sich deshalb unverweilt bei uns oder der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Leipzig den 16. März 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Seit Anfang dieses Monats ist ein Stück Futterkattun, ein Stück baumwollener Körperatlas, ein Notizbuch mit einigem Gelde und ein einhälteriger Cassenschein, als in dieser Stadt gefunden, an uns abgeliefert worden.

Die betreffenden Eigenthümer fordern wir hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist über die oben gedachten Gegenstände und Selber den Rechten gemäß verfügen werden.

Leipzig, den 16. Mai 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Das in Antonstadt-Dresden sub Nr. 2 des Löwengäßchens und Nr. 731 des Brandeat. an der Baugner Straße und der Hofgasse gelegene Haus- und Gartengrundstück soll Veränderungen halber

den 10. Juni d. J. Vormittags 12 Uhr

an Ort und Stelle von dem Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Das durch seine angenehme ruhige Lage gegen Mittag und durch seine freundliche Aussicht sich empfehlende, vor einigen Jahren zur Bewohnung für eine Familie neuerrbaute Haus ist herrschaftlich eingerichtet, enthält außer einem größeren Salon sieben heizbare Zimmer und im Souterrain außer Küche und Speisegewölbe vier Stuben und drei Kammern. Der geräumige Garten, gut angelegt und mit Brunnen und Lusthaus versehen, ist von solchem Umfange, daß zwei Baustellen an der Baugner Straße davon abgetrennt werden können.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie die für den Ersteher sehr annehmbaren Bedingungen über Zahlung der Erstehungssumme und Uebergabe des Grundstücks sind in der Expedition des Unterzeichneten (Pirnaischer Platz Nr. 1, eine Treppe), so wie in dem Grundstück selbst täglich einzusehen. Erstehungslustige werden ersucht sich an dem obbezeichneten Tage in dem Grundstücke selbst Vormittags 12 Uhr einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags gewärtig zu sein.

Dresden, den 15. Mai 1850.

Steuerprocurator Adv. Fleck, als requirirter Notar.

Pension.

verbunden mit einer Fortbildungs-Anstalt für confirmirte Töchter und dem Privat-Unterrichte in der franz. und engl. Sprache.

Unterzeichnete wünscht noch einige Pensionairinnen und Schülerinnen aufzunehmen, und bittet die geehrten Aeltern, welche etwa darauf reflectiren, um baldige geneigte Meldung.

Herr Dir. Dr. Vogel an der I., und Herr Dir. Dr. Kamsborn an der III. Bürgerschule wollen gütigst nähere Auskunft ertheilen. Blaue Mäse Nr. 9, 3. Etage rechts.

Sylvie La Gaudé.

Insertate für das Leipziger Reibselzen und die Vereinigten Volksblätter werden angenommen in der Expedition d. L. E. & V. V. (Kupfergässchen Nr. 5.)

Mit Loosen 1. Classe 38. Landeslotterie

empfiehlt sich J. G. Nischke, Johannesgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Angermühle.

Die Wellen- und Stromäder sind von heute an wieder eröffnet.

Etablissements = Anzeige.

Einem geehrten Publicum mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich als Schmiedemeister hier etablirt habe. Ich werde jeden in dieses Fach einschlagenden Artikel, so wie auch Maschinentheile nach Zeichnung, Mühlenarbeiten u. dergl. m. zur größten Zufriedenheit fertigen. **Carl Richter**, neue Straße Nr. 6.

Wäschrplatten, Leuchter, Säbne in Messing, so wie alle in dieses Fach einschlagende Arbeit wird dauerhaft, billig und unter Garantie reparirt Friedrichstraße Nr. 5 in der Werkstatt von **Carl Reitel**, Selbgießermeister.

Etwas Neues in Locken,
Lockenscheitel, so wie Scheitel mit
Locken empfiehlt
F. Pfefferkorn, Augustuspl. 2.

Nr. 9. Großes Lager am Markt Nr. 9.
Fertige Mantillen, Kleider, Oberkörte u. in neuester Façon und großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei
Carl Geling.

Filz- und Seidenhüte für Herren und Knaben sind **Sonn- und Feiertags** in meiner Wohnung zu haben.
Franz Kämpfe, Thomaskirchhof (Sack) Nr. 9.

Die Trinkanstalten für künstliche Mineralwässer in Dresden und Leipzig

werden **den 27. Mai eröffnet, den 7. Septbr. geschlossen,** und folgende Wässer darbieten:

Den Sprudel, Neu-, Mühl- und Theresienbrunnen von Karlsbad, den Kesselbrunnen und das Krähnchen von Ems, die Grande-Grille von Vichy, den Kreuz- und Ferdinandsbrunnen von Marienbad, den Franzens- und Salzbrunnen von Eger, den schlesischen Salzbrunnen, den Ragozi von Kissingen, die Elisabethquelle von Kreuznach, den Trinkbrunnen von Driburg, den Hauptbrunnen von Pyrmont, den Pouhon von Spaa, den Stadtbrunnen von Wildungen, die Adelheidsquelle von Heilbrunnen, den Narzan von Kislawodsk am Kaukasus, den Brunnen von Wildeg in Aargau und von Homburg vor der Höhe. Ebenso wird warmer Kreuzbrunnen von 32° Reaum. bereit gehalten werden.

Für Kranke, welche ein Mineralwasser mit Milch oder süßem Molken trinken sollen, sind stets die nöthigen Vorkehrungen getroffen.

Dankend würde es erkannt werden, und im eigenen Interesse der geehrten Curgäste nicht minder liegt es, wenn dieselben den Tag vorher ihren Eintritt in die Anstalt anzeigen, so wie die Art des zu benutzenden Wassers angeben wollten.

Uebrigens werden, ausser oben erwähnten Wässern, auch zum Versenden stets bereit gehalten: die Wässer von Karlsbad, mit Inbegriff des Schlossbrunnen, so wie Ems und Vichy, die Wiesenquelle von Eger, die Salzquelle von Pyrmont, der Römerbrunnen von Gleichenberg, der Stahlbrunnen von Schwalbach, die Wässer von Selters, Bilin, Geilnau, Fachingen, Wildungen, Cudowa, Neudorf, die Bitterwässer von Saidschütz, Püllna und Friedrichshall, Sodawasser, kohlen-saures Magnesiawasser, kohlen-saures Bitterwasser von Dr. Meyer und Natrocrene.

Die sämtlichen hier genannten Mineralwässer sind auch an dem Badeorte Kösen zu haben, und es ist daselbst Einrichtung getroffen, dieselben nach den Temperaturgraden ihrer Quellen verabfolgen zu können.

Auch halten, ausser meiner Anstalt in Gerhards Garten, in Leipzig sämtliche Herren Apotheker, so wie Herr **Samuel Ritter** ein Lager meiner Mineralwässer.

Dresden den 1. Mai 1850. **Dr. Struve.**

Natürliche Mineralwässer.

In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen in halben und ganzen Krügen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch ausführen zu können, als:

- | | |
|---|--|
| 1. Adelheidsquelle. | Kissinger Rakoczibrunn,
Gasfüllung, Glasfl. |
| 2. Biliner Sauerbrunn. | 27. Kissinger Maximilianbr. |
| 3. Brückenauer Eisenquelle. | 28. Kissinger Pandurbrunn. |
| 4. Carlsbader Marktbrunn. | 29. Kreuznacher Elisabethbr.
nebst
Kreuznach. Mutterlaugen-
salz. |
| 5. - Mühlbrunn. | 30. Liebenwerdaer Sauerbrunn. |
| 6. - Neubrunn. | 31. Ludwigsbrunn. |
| 7. - Schlossbrunn. | 32. Liebensteiner Sauerbrunn. |
| 8. - Sprudel. | 33. Marienbader Kreuzbrunn.
- Glasflaschen. |
| 9. - Theresienbr. | 34. - Ferdinandsbr. |
| 10. - Quelle zur rus-
sischen Krone. | 35. - Karolinenbr. |
| 11. Dryburger Sauerbrunn. | 36. Püllnaer Bitterwasser. |
| 12. Eger Salzquelle. | 37. Saidschützer Bitterwasser. |
| 13. - Franzensbrunn. | 38. Pyrmonters Stahlbrunn.
- Neubrunn. |
| 14. - Sprudel. | 39. - Schlesier Obersalzbrunn. |
| 15. - Wiesenquelle. | 40. Schlangenbader Wasser. |
| 16. Emser Kränchesbrunn. | 41. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 17. - Kesselbrunn. | 42. - Weinbrunn. |
| 18. Elsterbrunn. *) | 43. - Paulinenbr. |
| 19. Fachinger Sauerbrunn. | 44. Sodenbrunn. |
| 20. Friedrichshaller Bitterw. | 45. Selterswasser. |
| 21. Geilnauer Sauerbrunn. | 46. Spaa. |
| 22. Gieshübler Sauerbrunn. | 47. Weilbacher Schwefelbr. |
| 23. Gleichenberger Constant-
quelle. | 48. Wildunger Sauerbrunn. |
| 24. Homb. Elisabethquelle. | 49. Wittekinder Salzquelle. |
| 25. Hechinger Brunn. | |
| 26. Kissinger Rakoczibrunn.
- Glasflaschen.
- Gasfüllung. | |

*) Trifft in wenigen Tagen ein.

NB. Weniger gesuchte Mineralbrunnen als oben angeführte Sorten, besorge ich, um solche nur auch in frischesten Füllungen liefern zu können, auf Verlangen recht gern.

Leipzig den 13. Mai 1850.

**Mineralwasser-Speditions- und Commissions-
Geschäft von Samuel Ritter,**
Petersstrasse im grossen Reiter.

Grundstücksverkauf.

Zu verkaufen ist ein in der Vorstadt allhier am Wasser gelegenes Hausgrundstück mit 2 Gewölben, großem Hof, Einfahrt und Stallung für 25 Pferde, welches nach Abzug der Abgaben 1500 Thlr. einbringt. Hierauf Reflectirenden, aber nicht Unterhändlern, ertheilt weitere Auskunft

Adv. **Scheidhauer**, Klostersgasse Nr. 14.

Eine Schmiede mit 12 Aekern Feld, 6 Stück Rindvieh, eine neue Scheune, 2 Feuer, 3 Ambose nebst dem ganzen Geschirr, wo immer 4 Gesellen arbeiten, und in einer Stadt gelegen, wo auch sehr viel Arbeit auf die Eisenbahn geliefert wird, ist durch **C. Böhme**, Goldbahngäßchen Nr. 7, zu verkaufen. Die Forderung ist 3000 Thlr., Hypothek ist nicht darauf, können aber 2000 Thlr. stehen bleiben.

Verkauf. Ein gut angebrachtes, seit längerer Zeit bestehendes Geschäft in lebhafter Lage, nahe am Markt, ist sammt der schönen und zweckmäßigen Einrichtung für circa 700 Thlr. wegen Ortsveränderung des Besitzers zu verkaufen. Näheres durch **Carl Schubert**, Petersstraße Nr. 7.

Georginen = Verkauf in Stötteritz.

Von meinem über 300 Sorten starken Georginen-Sortiment empfehle ich à Dbd. 1, 2, 3 bis 4 Thlr. Sorten, welche das erste Mal im Handel sind, à Dbd. 10 Thlr., einzelne à 1 Thlr., 25 Stk. 2 Thlr., 40 Stk. 3 Thlr., 60 Stk. 4 Thlr. **Schulze.**

Zu verkaufen
sind billig ca. 100 Stück Kleetrockenpfeile, sogenannte Kleeritter mit allem Zubehör, ganz neu und noch nicht gebraucht. Näheres ist deshalb in Klein-Wiederisch im Gute Nr. 21 zu erfahren.

E. A.

Savanna-Cigarren

25 Stück 12 π , 1000 Stück 15 π , empfehlen wir allen Rauchern, welche etwas Vorzügliches kaufen wollen.

G. C. Marx & Comp.,

Brühl Nr. 89, Kramsta's Haus, gerade über der Hainstraße.

Herrn **Gottlieb Kühne** in Leipzig haben wir den **En gros- und Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen** von unserm

Senf-Fabrikat

in Fässern und Büchsen übergeben.

Telchmann'sche Chlorien-Fabrik in Erfurt.

Chocolade

in Tassen und Pfunden à 10, 12 und 20 Ngr. empfiehlt

Julius Hanisch,

Conditorei u. Café, Dresdner Str., im Bienenkorb.

1846er Rheinwein,

die Flasche à 7½ und 10 Ngr., 13 Flaschen à 3½ und 4 Thlr., feinen Medoc à 10 Ngr., 13 Flaschen à 4 Thlr., empfiehlt die Weinhandlung von **J. R. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10.

Landwein,

à Fl. 5 π , und Kochwein à 4 π pr. Fl., der Simer 8 π , so wie Schweizer Absynthe à Fl. 15 π empfiehlt **B. Voigt**, Tauch. Str. 1.

Maitrank, ausgezeichnet, in Flaschen und einzeln, Hainstraße im Stern, Gewölbe Nr. 4.

Maitrank

von Moselwein à Flasche 10 Ngr. empfiehlt **Aug. Brauer**, Reichstraße Nr. 1 im Keller.

Verkauf. Sehr schönen Bischofwein von angenehmem, kräftigen Geschmack zu 8 π , feinen Rum zu 6, 8 und 12 π , feinen echten Arac de Goa zu 15 und 20 π , so wie feinste weiße und gelbe Grog- und Punsch-Essenzen zu 16 und 20 π die Kanne, als auch ausgemessen empfiehlt und verkauft

Carl Wilh. Seyne,
Petersvorstadt am Königsplaz.

Die Grog- und Punsch-Essenzen sind auch in ganzen und halben Flaschen, schön etikettirt, zu haben.

Verkauf. Feine Liqueurs in einer großen Auswahl, die Kanne 9 π , so wie feinste französische Liqueurs in ganzen und halben Flaschen, schön etikettirt, empfiehlt und verkauft billig

Carl Wilh. Seyne,
Petersvorstadt am Königsplaz.

Neue schottische Matjes

sind heute die ersten angekommen; in Schocken und stückweise empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue fette Matjes-Haringe

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Neue Matjes-Haringe

erhielt die erste Sendung **A. Haupt**, Keller unterm Königshaus.

Die ersten neuen Matjes-Haringe

erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Zu verkaufen ist ein Mahagony-Secretair wegen Wegzug kleine Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht werden 4-500 Stück gute alte Mauersteine, wenn auch Schwarz. Zu melden Markt Nr. 6, 2 Treppen.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden Markt Nr. 2/386 neben Kochs Hof, vierte Etage, bei

Carl Wotschenbacher.

Gesucht. Zwei Instrumentmacher, Zusammensetzer, werden gesucht. Näheres deshalb bei Herrn **C. S. Laue**, Petersstr. 44.

Gesucht wird ein Hausmann, unverheirathet oder ohne Familie, der Caution stellen kann, welche hypothekarisch gesichert wird, Preußergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Sogleich wird ein guter Kellner gesucht nach auswärts; gute Zeugnisse sind nöthig. Weststraße Nr. 1657 im Hofe 4 Treppen.

Gesucht wird eine gewandte Wirthschafterin für Küche und Haus. Näheres bei **F. Möbius**, Reichstraße Nr. 9.

Gesucht wird sofort als Verkäuferin ein junges, hübsches Mädchen. **J. Knöfel**, Katharinenstr. 26, 1. Et.

Ein junger Mann, welcher Vormittags bei einem Juristen beschäftigt ist, sucht hiermit Beschäftigung für den Nachmittag. Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter der Chiffre D. B. H. 20. in der Expedition d. Bl. niederlegen oder das Nähere bei Herrn Kaufmann **Brune** im Salzgäßchen erfragen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer stillen Familie eine Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör, an der Promenade oder innern Vorstadt. Anmeldungen sind abzugeben unter Chiffre W. G. in der Expedition d. Bl.

Zu Johannis oder später wird ein Familienlogis an der Promenade oder in der innern Vorstadt, am liebsten mit Gartenabtheilung, zu miethen gesucht. Adressen beliebe man an den Hausmann Herrn **Geißler** am Markt Nr. 9 abzugeben.

Mietgesuch. Zur Betreibung einer Restauration wird eine geräumige Parterre-Localität in der Stadt und guter Lage zu miethen gesucht. Bei Herrn Kaufmann **Blume**, Königsplaz, bittet man die Angabe des Preises schriftlich niederzulegen.

Eine große elegante 1. Etage mit Garten, in freier gesunder Lage der Dresdner Vorstadt und mit der freundlichsten Aussicht nach allen Seiten, ist von Michaelis ab anderweit zu vermieten. Näheres durch

Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. die dritte Etage des in der Reichstraße sub No. 36 gelegenen Grundstücks.

Adv. **Siesbeck.**

Zu vermieten ist billig ein Sommerlogis mit herrlicher Aussicht. Näheres Petersstraße Nr. 16 bei **F. Struve**.

Zu vermieten ist von Michaelis an die 4. Etage von vier Stuben nebst Zubehör. Salzgäßchen Nr. 6 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johannis d. J. die zweite Etage des in der Katharinenstraße sub No. 16 gelegenen Grundstücks.

Adv. **Siesbeck.**

Zu vermieten ist von jetzt an die fünfte Etage des in der Katharinenstraße sub No. 16 gelegenen Grundstücks.

Adv. **Siesbeck.**

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis d. J. ab in Nr. 5 der Mühlgasse (Aussicht nach dem Obstmarkt) ein Logis von 3 Stuben, 1 Kammer und 2 Worsälen sammt Zubehör in 2. Etage für 100 π jährlich. Adv. **Andrißky** (H. Fleischergasse Nr. 3).

Zu vermieten und zu Johannis oder Michaelis zu beziehen ist die 2. Etage im Vordergebäude der Leinwandhalle, bestehend in 11 heizbaren Stuben, mehreren Kammern nebst Keller und Bodenkammern.

Auch ist daselbst noch ein Gewölbe vorn heraus außer den Messen abzulassen, und nähere Auskunft zu erhalten durch den Hausmann **Brühl** Nr. 3/4.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein Paar stille Leute Naundörfchen Nr. 16.

Zu vermieten sind 2 sehr schön gelegene meublirte Stuben nebst einem Schlafzimmer, an einen oder zwei ledige Herren Postwagenremise bei Schürer.

Eine Stube mit Kammer, passend für ledige Herren, soll sofort oder von Johannis an vermietet werden Elisenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist Katharinenstraße Nr. 16 die 5. Etage des Vorderhauses. Adv. Giesecke.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an ledige Herren mit einem oder 2 Betten Reudnitzer Straße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten

und bald zu beziehen sind auf der großen Funkenburg mehrere Zimmer mit oder ohne Meubles, mit schöner Aussicht, und ist das Nähere zu erfahren beim Aufseher Landgraf allda.

Gartenvermietung.

Einige wohl eingerichtete Gärten, wovon einer mit gemauertem Garten-Salon und Schaukel, sind sogleich zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Richter im Sandthore.

Von Michaelis ab

ist eine Feuerwerkstatt nebst Wohnung zu vermieten Mühlgasse Nr. 3 und daselbst das Nähere zu erfahren.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer Frankfurter Straße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Reitpferde sind zu vermieten im Hotel de Prusse bei verw. Meyer.

Sonnen-Mikroskop

früh von 9 bis 4 Uhr Nachmittags vor dem Petersthore zu sehen. C. G. Feiber.

Panorama

oder kolossales Rundgemälde des Mittel-Rheins, belebt durch den Rheinübergang der Franzosen im Jahre 1797.

Um dem geehrten Publicum den Besuch dieses Meisterwerkes so viel als nur irgend möglich zu erleichtern, habe ich den Eintrittspreis auf 7 1/2 Ngr. herabgesetzt.

Ferner sind Billets an der Casse zu haben, das Dgd. à 2 Thlr. das 1/2 Duzend à 1 Thlr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein C. Borster aus Cöln.

N. Herbst's Dioramen,

und ein großes Rundgemälde von Magdeburg, sämmtlich in Del sorgfältig ausgeführte Original-Aufnahmen, welche sich immer mehr der Anerkennung erfreuen, bleiben in den nächsten Tagen in der kleinen Bude vor dem Petersthore zur Ansicht des geehrten Publicums aufgestellt.

Englens Rundgemälde

enthalten Kreisgemälde der „Seil“ zu Frankfurt a/M. (1848), belebt durch zahlreiche, nach der Natur gemalte Volksgruppen und viele bekannte Persönlichkeiten. — Uebersichtsgemälde von Frankfurt a/M. und seiner reizenden Umgebung. Rom vom Capitol aus, in Abendbeleuchtung übersehen; Ofen u. Pest, Venedig, Florenz, Neapel etc. — Das Local ist am Hopplatz Nr. 12 (im Hauptgeschoß des Hauses) und täglich von 9 Uhr Vormitt. bis 7 Uhr Abends eröffnet.

Schützenhaus.

Sonntag den ersten Feiertag

EXTRA-CONCERT

VOM

Stadtmusikchor

im Saale des Schützenhauses.

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Gruss an die Heimath, Marsch von Riede.
- 2) Ouverture zu „Zampa“ von Herold.
- 3) Sorgenbrecher, Walzer von Strauss.
- 4) Finale aus der Oper „Die Jüdin“ von Halevy.

II. Theil.

- 5) Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
- 6) Die Rosensteiner, Walzer von Lanner.
- 7) **Nebelbilder** (auf Verlangen), Tongemälde von Lumbye. 1. Eine Schweizer Landschaft bei Sonnenaufgang, 2. ein Seesturm, 3. ein Zigeunerlager, 4. Königszug.

III. Theil.

- 8) Ouverture von Kalliwoda (Es dur).
- 9) Triumph-Quadrille von Strauss.
- 10) Die Magyaren, Walzer von Gung'l.

Zum Schluss:

Die Bestürmung von Constantine, Galopp von Lanner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Riede, Director.

Anzeige. Montag den 2. Feiertag Extra-Concert vom Stadtmusikchor im Saale des Schützenhauses.

ODEON.

Heute Sonntag den 19. Mai grosse musikalisch-gymnastische Soirée in 4 Abtheilungen unter Leitung des Herrn Musikdirector Lopitzsch. Die Zwischenpausen werden wie früher mit Turnübungen ausgefüllt. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Programms werden an der Casse ausgegeben. Anfang 7 Uhr. Einlass 6 Uhr. F. Cass.

Früh und Nachmittag Concert in Stötteritz

heute und morgen früh von 6 bis 9, so wie Dienstag vom Samschild'schen Chor. Dabei empfehle ich Mittag und Abend Spargel mit Colelettes, Allerlei mit Hühnern, Zunge mit jungen Bohnen etc. à la carte (ohne vorherige Bestellung), Spritz- und eine bedru- tende Auswahl in anderen Kuchen, echte Döllnitzer Sose, f. Maitrank, so wie gut gepflegte Rhein- und Bordeauxweine. Schuler.

Hierzu eine Beilage.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag zum ersten Pfingstfeiertage

Concert.

Morgen Montag 20. Mai

Früh- und Nachmittags-Concert.

Das Musikchor von G. Fischer.

BONORAND.

Heute Sonntag den 19. Mai

Concert

vom

Stadt Musikchor.

Anfang 3 Uhr.

Fr. Niede, Director.

Das Nähere besagen die Programme.

BONORAND.

Morgen Montag den 20. Mai

Früh- und Nachmittags-Concert

vom

Stadt Musikchor.

Anfang des Früh-Concerts 5 1/2 Uhr, des Nachmittags-Concerts 3 Uhr.

Näheres besagen die Programme.

Fr. Niede, Director.

Wiener Saal. Den 2. Pfingstfeiertag, so wie auch den Dienstag von 4 Uhr Concert und Tanzmusik.

TIVOLI.

Heute den 1. Pfingstfeiertag

starkbesetztes Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von Dr. Wend.

Den 2. Pfingstfeiertag Concert und Tanzmusik.

ODEON.

Morgen zum 2. Feiertage von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an

Ballmusik.

Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

Felsenkeller starkbesetztes Concert.

Heute den 1. Pfingstfeiertag

bei Lindenau.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von Dr. Wend.

Pariser Salon.

Morgen Abendunterhaltung und Tanzmusik.

Leipziger Salon.

Morgen zum zweiten Pfingstfeiertage und den Tag darauf Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von J. S. Genschik.

Großer Kuchengarten.

Während der Pfingstfeiertage von früh 3 Uhr an große Auswahl aller beliebtesten Sorten Kuchen, desgl. empfehle ich meine Biere, warme und kalte Speisen u. s. w. zur gütigen Beachtung ergebenst.

Erster Kohl.

Zbetta.

Zu den Pfingstfeiertagen, wobei den zweiten Tag ist, ladet freundlichst ein

W. Singer.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Den ersten und zweiten Feiertag früh und Nachmittag Concert vom Musikchore des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde. W. Gersfurth, Musikdirector.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute den 1. Pfingstfeiertag Concert, wobei wir mit Gladen und bis. Kaffeekuchen, so wie mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und vorzüglichsten Getränken bestens aufwarten. Es laden dazu ergebenst ein
NB. Morgen den 2. Feiertag Früh-Concert, um 3 und 6 Uhr und Nachmittag 1, 4 und 6 Uhr frisches Gebäck.
Terbe & Jürges.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertag Garten-Concert von früh 4 Uhr an, wobei ich mit einer großen Auswahl von Kaffeekuchen und Spritzkuchen, morgen früh von 8 Uhr mit Speck- und Zwiebelkuchen, warmen und kalten Getränken bestens aufwarten werde.
R. Schilke.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage

Spargel mit Cochettes und rohem Schinken und andere gute Speisen, feine Weine und Biere und sonstige kalte und warme Getränke im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Sonnwitz, wozu ergebenst einladet
Christiane Henriette verm. Dieschold.

Zweinaundorf.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß von jetzt ab alle Sonn- und Festtage Mittags table d'hôte gespeist wird. Besondere Bestellungen werden Sonnabend Vormittags freundlichst angenommen in der Weinhandlung des Herrn Gottlieb Kuhn, Petersstraße. Auch werden jeden Tag Dinners für Verlobungs-, Hochzeits- und Geburtstage in dem herrschaftlichen Kaffeegarten angenommen. Die Spaziergänge durch Garten und Park sind höchst angenehm, wozu ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst einladet
F. Brabant.

Zweinaundorf. Den 1. Pfingstfeiertag starkbesetztes Concert.

Probsteida. Morgen den zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. C. Griesch.

Rathskeller zu Grimma.

Den geehrten Besuchern von Grimma und dessen reizender Umgegend, die in den Sommermonaten namentlich den Bewohnern Leipzigs eine so angenehme **Sonntagspartie** darbietet, empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete seine geräumigen und freundlichen Localitäten mit der Versicherung guter Speisen und Getränke, so wie prompter und reeller Bedienung. Zugleich verbindet derselbe damit die ergebenste Anzeige, daß in den Sommermonaten in den Sälen des Rathshauses alle Sonntage Mittag **table d'hôte** gespeist wird und bittet um gütigen Besuch.

Luma, Rathskellerpächter.

Grimma, 16. Mai 1850.

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann,
Grimma'sche Straße Nr. 31. Einem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein erstes Sommerbier anzapfe, worauf ich besonders aufmerksam mache.

D. D. bige.

Die bairische Bierstube von C. W. Schneemann ladet heute zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein. Hierbei empfehle ich noch meinen delicatesen Spargel.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen in Rudolphs Restauration,
große Fleischergasse. Zu gleicher Zeit empfehle ich ein echt Nürnberger Doppelbier, à Seidel 2 Ngr.

D. D.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen in der baier. Bierstube von C. W. Schneemann.

Sonst Mey's Kaffeearten. Heute zum 1. Feiertag
Fladen und diverse andere Kuchen und Getränke.
NB, Das Weißbier ist ausgezeichnet.

Oberschenke in Gohlis.

Heute zum ersten Feiertag Concert, so wie morgen früh und Nachmittags Concert und Tanzmusik. Das Musikchor. C. Starcke.

Oberschenke in Gohlis.

Morgen den zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor C. Starcke.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Morgen zum zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor C. Starcke.

Gasthof zum Helm in Cuttrisch.

Heute zum ersten Feiertag ladet zu selbstgebacknem Kuchen und morgen zum zweiten zu Concert und Tanzmusik ergebenst ein

C. Söhne.

Gosenschenke in Cuttrisch.

Heute zum 1. Feiertag starkbesetztes Concert. Morgen Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Hausstein.

Gosenschenke in Cuttrisch.

Zu den Pfingstfeiertagen lade ich meine werthen Gäste zu ausgezeichnete Gose, so wie zu Kaffee und selbstgebacknem Kuchen ergebenst ein.

A. Penzer.

Stötterig bei Herrn Schulze

heute zum ersten und morgen zum zweiten Pfingstfeiertag starkbesetztes Früh- und Nachmittags-Concert, wobei die neuesten und beliebtesten Piecen mit zur Aufführung kommen.

Das Musikchor von J. S. Hauschild.

Stötterig.

Heute und morgen ladet zu mehreren Sorten Kaffeeuchen ergebenst ein

F. Zschmann.

Klein-Zschocher.

Heute den 1. Feiertag von Nachmittag 3 Uhr an starkbesetztes Concert, den 2. Feiertag früh und Nachmittag starkbesetztes Concert und Tanzmusik zur Einweihung des neuen Salons. Es ladet ergebenst ein

das Musikchor.

Morgen ist in Thekla Tanz.

Thonberg.

Heute und morgen zum Pfingstfest diverse Kuchen, warme und kalte Speisen in reicher Auswahl, so wie gute Getränke, wo besonders Maitrank zu empfehlen ist. Es ladet ergebenst ein

W. Friedemann.

Schleußig.

Heute Nachmittag und morgen den 2. Feiertag Früh- und Nachmittagsconcert. Das Musikchor von J. C. Börsich.

Schleußig.

Im schönsten Feiertagskleide, womit es die Natur geschmückt, harrt Schleußig zu nächsten Pfingstfeiertagen, gleich einer glücklichen Braut, des Besuches eines hochverehrten Leipziger Publicums, um es am blumenbekränzten Altar des Frühlings zu empfangen und in seinen grünenden Lauben aufzunehmen. Schon am Waldsaume werden die geehrten Besucher mit ununterbrochenem Concert bewillkommnet. Es ladet dazu ergebenst ein

J. S. Poller.

Plagwitz.

Zur Einweihung meines neu decorirten und gebohten Saales am 2. Feiertage früh Concert, Nachmittags Concert und Tanzmusik, so wie gute Speisen und Getränke und eine reichliche Auswahl Kuchen (vom 1. Feiertag früh 5 Uhr an frisches Gebäck) empfiehlt bestens

Düngefeld.

Gasthof in Lindenau.

Heute und morgen von früh 5 Uhr an frischen Kuchen, warme und kalte Getränke und verschiedene Speisen, wozu ergebenst einladet

Morgen Tanzmusik. C. Jahn.

Felsenkeller bei Lindenau.

Das am Mittwoch verunglückte Concert findet heute Nachmittag unter Direction des Herrn Wendt statt. Hierbei ladet zu einem köpfigen Eiskellerbier ergebenst ein

die Restauration.

Möckern zum weißen Falken.

Heute zum ersten Pfingstfeiertage Concert und Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Wille.

Lüßchena.

Sonntag den ersten Pfingstfeiertag Concert.
Montag den zweiten Pfingstfeiertag Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Frank.

Grüne Schenke.

Zu Kaffeeuchen und anderen Speisen ladet ergebenst ein

Illner

Restauration Schendig.

Den 2. Feiertag Sternschießen.
Den 1. großes Extra-Concert. Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Den 2. und 3. Ballmusik. Einweihung des Saals.

Drei Mohren.

Zu den Feiertagen Fladen, div. Sorten Kaffeeuchen, reiche Auswahl Speisen und ausgezeichnetes gutes Bier. Zu zahlreichem Besuch ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein **Debisch.**

Heute lade ich zu meinem

Schnellauf

von der Restauration des Hrn. Lüders zu Schönefeld aus nach **Tanha** hin und zurück in **70 Minuten mit Aufenthalt** höflichst ein. Abgang zwischen 4 und 5 Uhr.

C. Hebenstreit, Schnellläufer aus Altenburg.

Concertmusik von 3 Uhr an, delicatesen Kuchen, ff. Speisen, Biere, Maitrank etc. Aber nur gutes Wetter!!!

Franz Lüders.

Morgen Fortsetzung. Sollte auch an diesem Tage die Witterung nicht günstig sein, so werde ich einen **Schnellauf nach Californien** unternehmen. **C. Hebenstreit.**

Afaziengarten zu Reudnitz.

Heute zum 1. Feiertag Fladen und verschiedene Sorten Kaffeeuchen. **F. Rudolph.**

Die Brandbäckerei

empfehlte während den Feiertagen Stachelbeer-, Suister-, Spritzkuchen, Fladen und mehrere Kaffeeuchen. **Eduard Gentschel.**

In der goldnen Säge

heute Kaffee nebst Kuchen, so wie jeden Abend Beefsteaks, Eierkuchen und verschiedene kalte Speisen, nebst feiner Döllnitzer Gose empfiehlt **F. E. Arnold.**

* Abendstern. *

Dienstag den 21. Mai Concert mit darauf folgendem Tanzvergnügen in Herrn **Söhne's** Salon in Eutritzsch. Mitglieder und Gäste werden freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Thespis. Sommerfest in Eutritzsch.

(Herrn **Söhne's** Sommersalon.)

Billets sind zu haben bei

Herrn **Wagner**, große Fleischergasse Nr. 6,
Hänsel jun., Friedrichstraße Nr. 7.

Zur



Schecke.

Freunden des Regelspiels empfehle ich hiermit meine neu erbaute Regalbahn zur gefälligen Benutzung. **Ergebenst Kluge.**

Heute früh zu **Speckkuchen** ladet ergebenst ein

N. Pflock am Barfußberge.

Heute früh **Speckkuchen** und ausgezeichnetes **Culmbacher Bier.** **Sörich**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Vormittag lade ich zu Bouillon, Speck- und andern frischen Kuchen ergebenst ein; zugleich bemerke ich, daß ich für diesen Sommer einen Sommersalon gebaut habe und bitte um gütigen Besuch. **C. Geisler** in Reichels Garten.

Omnibusfahrt nach Lützschena.

Den 1. und 2. Feiertag Nachmittag. Näheres bei **Ferd. Kreisler** im halben Mond.

I. Louisd'or Belohnung.

Verloren wurde Freitag den 17. Mai in den Nachmittagsstunden eine goldene Uhr, die für den Eigenthümer von besonderem Werth ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen obige Belohnung abzugeben Unterveritätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Verloren wurde am 18. d. M. vom Markte bis in die Ritterstraße ein grünes Porte-monnaie mit Geld. Abzugeben gegen Belohnung Königstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Verloren.

Am 8. d. M. in der Mittagsstunde wurde ein seidener Regenschirm stehen gelassen an der Ecke eines Hauses am oberen Park. Derselbe ist gegen Belohnung abzugeben bei

H. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Entflohen ist ein zahmer Canarienvogel. Wer denselben Katharinenstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Stehen geblieben ist gestern den 18. Mai in meinem Hutlager ein seidner Regenschirm. Der Eigenthümer kann solchen in Empfang nehmen.

C. Haugk, Rosenthalgasse.

Herrn **Carl Hebenstreit** wird von seinem Freund zu seinem heutigen Schnellauf eine gute Einnahme gewünscht.

Alexander Schulze, König der Schnellläufer aus Leipzig.

Sof —!! die (Sonne) hat den (Stern) verlassen! —! ist hinter die Wolken zurückgekehrt.

College! wart's erst ab, der böse Mund von Madame W — th wird schon gezähmt werden.

Wen's juckt, der krake sich!

Einen elenden Verleumder und Lügner nenne ich hiermit Denjenigen, welcher behauptet, ich habe eines Morgens an einer bekannten Hausklingel gezogen. **B.**

Hätten Sie mein Herz, dann könnte Niemand gegen mich wirken. Den 19. Mai bekommen Sie einen Brief von mir.

Pour ne la plus aimer, j'ai cent fois combattu,

Je n'ai pu l'oublier, au moins je me suis tâ!?

Meine einzig Geliebte! mein Blick schweift vergeblich nach Deinem Fenster, es ist jetzt Alles öde und leer. Deine vor mehreren Tagen erfolgte Entfernung berührt mich schmerzlich, weil ich mich nicht mehr Deines holden Anblicks kann erfreuen. Dein liebes Bild aber begleitet mich im Gedächtniß auf allen meinen Wegen, und nur die Hoffnung einer baldigen gegenseitigen Annäherung giebt mir Trost in meiner Einsamkeit.

Ihre Wünsche zu erfüllen, erwarte ich Sie heute Abend an dem wohlbekanntem Garten um 9 Uhr. **A. E.**

Antwort von A.

Schreibe mir auf demselben Wege, auf dem ich Deinen letzten Brief erhalten, **Wo** — und **wann** ich Dich sprechen kann.

Untersignete Arbeiter sagen der Industrie-Ausstellungs-Commission ihren Dank für Herabsetzung des Eintrittsgeldes; — gegen einen freien Eintritt müssen wir aber protestiren, — auf dem Wege der Gnade wollen wir nichts! trauen den übrigen Arbeitern Selbstbewußtsein zu, sich aus moralischen Gründen (s. Tagebl. v. 18. d.) nicht zu betheiligen.

Sämmtliche Arbeiter d. **H. Pancratius Schmidt.**

Es gratulirt der **Amalie Ackermann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen und wünscht, daß sie diesen Tag noch oft gesund erleben mag. **A.**

Heute wurde meine liebe Frau **Angelina** geborene **Oberländer** von einem gesunden Mädchen entbunden.

Leipzig den 17. Mai 1850.

Hermann Peter.

Die Verlobung meiner Tochter **Emma** mit Herrn **Louis Papier** von hier, zeige ich hierdurch Verwandten und Freunden an. Leipzig den 17. Mai 1850.

Senrette verw. **Queiser.**

Um allen Gemeindegliedern Gelegenheit zu geben, den in der Gemeindeversammlung am 16. d. M. gefassten Beschlus kennen zu lernen und ihm nach Befinden nachträglich beizutreten, ist im Gewölbe des Hrn. A. Fischer (Sainstraße im Stern) das Protokoll zur Einsicht ausgelegt.
Der Vorstand der christ-katholischen Gemeinde.

Sonntag den 19. Mai wegen Anshülfe in Dresden hier kein christ-katholischer Gottesdienst; dagegen Montag den 20. Mai früh 10 1/2 Uhr Gottesdienst.

Freie Gemeinde. Heute Nachmittag 2 Uhr religiöse Versammlung im Locale des Arbeitervereins (Peterschleifgraben). Der Vorstand. Dr. Burckhardt.

Angewandte Reisende.

Aischmann, Kfm. v. Coblenz, St. Hamburg.
Apperodt, Part. v. Nordhausen, Palmbaum.
v. Auerzja, Frau Herzogin v. Sagan, S. de Bav.
Achllis, Kfm. v. New-York, und
Andrad, Cand. v. Erfurt, Hotel de Russie.
Apel, Gutsbes. v. Knau, gr. Baum.
Aßmann, Ministerial-Registrator v. Dresden, St. Nürnberg.
v. Brocken, Frau v. Lübeck, St. Hamburg.
Bathmann, Part. v. Hamburg, St. Mailand.
Besser, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
v. Budyberg, Frau v. Altenburg,
Brosche, Part. v. Schwerin,
Bäcker, Kfm. v. Glogau,
Busch, Kfm. v. London, und
v. Biron, Prinz v. Witau, Hotel de Bav.
Bohnhorst, Kfm. v. Zwickau, und
Blind, Klemmerstr. v. Dresden, St. Wien.
Bothe, Techn. v. Dresden, St. Dresden.
Bartelmuß, Fabr. v. Ren-Joachimthal, und
Bernhardt, D. v. Berlin, Hotel de Pol.
Bleichhardt, Forstconduct. v. Sondershausen,
Bleichhardt, Zimmerstr. v. Arnstadt, und
Burdach, Apoth. v. Halle, Palmbaum.
Barthel, Rector v. Deltisch, w. Schwan.
Bergmann, Kfm. v. Hamburg, St. Gotha.
Brüge, Obef. v. Paris, und
Christi, Capitän v. London, Hotel de Bav.
Chryselius, Insp. v. Dresden, St. Nürnberg.
Dobler, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Dempratt, Buchh. v. Ronneburg, St. Hamburg.
Dubberr, Buchdruckerbes. v. Bremen, und
Dunker, Arzt v. Altenburg, St. Dresden.
Delbano, Buchhldr. v. Kopenhagen, St. Hamb.
Eichler, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Russie.
Engelmann, Techniker v. Dresden, d. Haus.
Eppold, Gutsbes. v. Odermühlitz, gr. Baum.
Erdler, Kfm. v. Thamaendorf, g. Hahn.
Frank, Kfm. v. Annaberg, und
Fort, Lehrer v. Dresden, St. Hamburg.
Frank, Def. v. Dreifa, und
Frank, Kfm. v. Dresden, St. Riesa.
v. Freisen, Reg. Rath v. Zwickau, und
v. Freisen, Frau v. Altenburg, Hotel de Bav.
Frumm, Ser. Dir. v. Döbeln, Palmbaum.
Frumm, und
Fischer, Techn. v. Dresden, St. Dresden.
Fischmann, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Pol.
Fisch, Musikdir. v. Halle, und
Falter, Kfm. v. Glauchau, St. London.
Fenzel, Techniker v. Dresden, d. Haus.
Fischer, Fabr. v. Wien, Hotel de Pologne.
Fischer, Kfm. v. Halle, St. Nürnberg.
Goldmann, Kfm. v. Zürich, Hotel de Bav.
Groszner, Part. v. Glauchau, St. Gotha.
Gottsch, Prof. v. Dresden, St. Hamburg.
Gottsch, Techn. v. Dresden, St. Dresden.
Goldammer, Stud. v. Barmen, Kranich.
Graf, D. v. Königsberg, und
Grunz, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
Grunz, D. v. Reichenbach, St. Dresden.
Grunz, Kfm. v. Schneeberg, Robert S. garni.
Gross, Kfm. v. New-York, Hotel de Russie.
Günch, Bürgermstr. v. Dresden, und
Heise, Kfm. v. Potsdam, St. Hamburg.
Häsel, Buchhldr. v. Dresden, St. Dresden.
Hofmann, Kfm. v. Glauchau, St. London.
Helmke, Part. v. St. Gallen, Hotel de Pol.
Hermann, Maler v. Berlin, St. Riesa.

Heinrichs, Müller v. Redefing, Palmbaum.
Hammer, Kfm. v. Geln, Hotel de Bav.
Hergl, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Hahner, Frau v. Altenburg, St. Breslau.
Holtz, Häcker v. Glauchau, St. Gotha.
Hoyne, Kfm. v. Breslau, Hotel de Prusse.
v. Holzschuher, Rentmstr., und
v. Holzschuher, Part. v. Nürnberg, und
Heinrich, Hofsecretär v. Dresden, St. Nürnberg.
Heine, Prof. v. Dresden, Münchner Hof.
Hammer, Kfm. v. Bartscheid, Hotel de Bav.
Jung, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
Jansen, Fabr. v. Hamburg, St. Mailand.
Jensen, Frau v. Lübeck, St. Hamburg.
Jacob, Mühlbes. v. Göbzig, gr. Baum.
Jacobi, Messingereibes. v. Meissen, St. Nürnberg.
Kost, Landtagszahlmstr., und
König, Salzverw. v. Dresden, St. Nürnberg.
Kempke, Dacc. jur. v. Jltan, gr. Baum.
Karschlich, Kfm. v. Berlin, S. de Prusse.
Kattenbeil, Mühlbes. v. Jersitz, und
Kiefling, Akt. v. Altenburg, St. Breslau.
Kluge, Def. v. Leschen, St. Riesa.
Kallisch, Rentmstr. v. Gieseler, und
Koth, Def. v. Königsberg, Palmbaum.
Kontad, Kfm. v. Gotha, Hotel de Russie.
Kunze, Kmm. v. Gotha,
Künze, Stadtrichter v. Marienberg,
Kunze, Kfm. v. Rochitz, und
Kreyschmar, Cand., und
Kreyschmar, Techn. v. Dresden, St. Dresden.
v. Kirchbach, Part. v. Magdeburg,
v. Kommerhädt, Abef. v. Schönfeld, und
Kranz, Kfm. v. Triest, Hotel de Bav.
Korwin, Part. v. Washington, Hotel de Pol.
Kuhn, Fabr. v. Elberfeld, St. Wien.
v. Kundensky, Graf v. Posen, Hotel de Pol.
Kiebig, Kfm. v. Reichenbach, Hotel de Russie.
Kunze, Cand. v. Halle, Palmbaum.
Liepill, Kfm. v. London, und
Lübbrin, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Litz, Kfm. v. Zwickau, St. Dresden.
Lütz, Techn. v. Dresden, St. Dresden.
Langenbeck, Kfm. v. Barmen, Kranich.
Lohde, und
Loth, Techn. v. Dresden, d. Haus.
Löwe, Prof. D. v. Dresden, Münchn. Hof.
Lettendamer, Kfm. v. Augsburg, S. de Bav.
Müller, Fabr. v. Langensfeld, gr. Baum.
Möbius, Lehrer v. Nürnberg, St. Nürnberg.
Maurice, Kfm. v. Paris, und
Möbius, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Möbius, Lehrer v. Nürnberg, Friedrichstr. 39.
Messat, Fabr. v. Wien,
Martin, Kfm. v. Neuwied, und
Mente, Kfm. v. Giffhorn, St. Mailand.
Meywald, Kfm. v. Magdeburg, St. Mailand.
Müller, Def. v. Buttstädt, Palmbaum.
Mayer, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Möbius, Ingen. v. Chemnitz, Hotel de Pol.
Morand, Frau v. Gera, Hotel de Russie.
Müller, Adv. v. Gotha, St. Gotha.
Müller, Kfm. v. Gera, Dörfner Hof.
Möbius, Frau v. Schneeberg, St. Dresden.
Müller, Fabr. v. Gera, gr. Blumenberg.
Möbi, Frau v. Döbeln, gr. Blumenberg.
Möbi, Kfm. v. Zwickau, St. Dresden.
Möbi, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
Möbi, Techniker v. Dresden, deutsches Haus.

Padig, Techniker v. Dresden, und
Palm, Kfm. v. Straßburg, St. Dresden.
Pette, Kfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
v. Petrowsky, Abef. v. Freiberg, gr. Blumenb.
Pursch, Geheimsecret. v. Dresden, Münchn. S.
v. Pauli, Reg. Rath v. Merseburg, S. de Bav.
Rathbaum, Gutsbes. v. Helligenfeld, und
Rüger, Kfm. v. Prag, St. Hamburg.
Roth, Fleischermstr. v. Altenburg, St. Breslau.
Rößler, Müller v. Gadebach, und
Rott, Hüttencontroleur v. Ilfenburg, Palmbaum.
Rosenberg, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Rau, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Richard, Techniker v. Dresden, St. Dresden.
Reichenbach, Maschinenb. v. Augsburg, St. Lond.
Schiffner, Kfm. v. Glauchau, St. London.
Schneider, Kfm. v. Schönau, S. Jhm.
Steinhäuser, D., und
Steinhäuser, Kfm. v. Plauen, St. Hamburg.
Schloßhauer, Part. v. Döbeln,
Stäbel, Def. v. Eichenstein,
Schmidt, Lehrer v. Jltan,
Stübel, Adv. v. Döbeln,
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, und
Schreyer, Kmm. v. Torgau, Palmbaum.
Stein, Prof. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Sieber, Buchstämmer v. Weimar, und
Schubert, Cand. v. Weida, St. Dresden.
Schmidt, Ingen. v. Eibitz, und
Steiner, Kfm. v. Rachen, St. Hamburg.
Schimkowitz, Def. v. Liebenau, und
v. Seefach, Reg. Rath v. Weimar, S. de Pol.
Stricker, Kfm. v. Berlin, und
Seidel, Kfm. v. Herrnhut, St. Wien.
Schrafer, Kfm. v. Hamburg, und
v. Schlotthorn, Frau v. Altenburg, S. de Bav.
Scharf, Haupt-Kellereiw. v. Dresden, St. Nürnberg.
Schlöser, Kfm. v. Nürnberg, und
Swoboda, Def. v. Lobenstein, d. Haus.
Steffen, und
Strode, Kfm. v. Glauchau, St. Gotha.
Eck, Ingen. v. Reichenbach, und
Schott, Kfm. v. Dresden, Robert S. garni.
Träger, Kfm. v. Ambach, St. Gotha.
v. Treuenfels, Abef. v. Ludwigslust, S. de Pol.
Thieme, Kfm. v. Meiningen, St. Wien.
Tschert, Factor v. Dresden, St. Nürnberg.
Träger, Lehrer v. Dresden, St. Berlin.
v. Thurn u. Taxis, Prinz v. Dresden, S. de Bav.
Ufer, Akt. v. Glauchau, St. Gotha.
Voigt, Kfm. v. Dornburg, Hotel de Bav.
Wermuth, Kfm. v. Braunschweig,
Wagner, Abgordn. v. Dresden, und
Weller, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.
Witting, Buchstämmer v. Weimar, und
Wittich, Maler v. Geln, St. Dresden.
Waltzer, Akt. v. Glauchau, St. Gotha.
Wolf, Destillat. v. Nordhausen, und
Wunderling, Cand. v. Reichenbach, Palmbaum.
Wiegand, Fabr. v. Meiningen, St. London.
Wittich, D. v. Dresden, Hotel de Russie.
Weinert, Erprob. v. Dresden, St. Dresden.
Weinert, Frau v. Dresden,
Wittich, Obef. v. Paris, und
v. Waggdorf, Kammerherr v. Eibitzthal, Hotel de Baviere.
Wangelin, Frau v. Burg, St. Berlin.
v. Wittich, Part. v. Hannover, S. de Pol.
Zuder, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 9 1/2 °R.

Druck und Verlag von C. Holz.